

Verantwortung für die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wahr. Ausgehend davon, daß das brüderliche Bündnis mit der KPdSU und der UdSSR als eine grundlegende revolutionäre Errungenschaft, als ein entscheidendes Unterpfand für das weitere erfolgreiche Voranschreiten der DDR zu betrachten ist, besteht der spezifische Auftrag der GfDSF darin, beizutragen, alle Bürger unseres Staates als aktive und bewußte Kämpfer für die deutsch-sowjetische Freundschaft zu gewinnen. Sie bedient sich dazu spezifischer Formen und Methoden ihrer politischen und kulturellen Massenarbeit, zu denen die Vortragstätigkeit, das politische Gespräch, der Wissenswettbewerb »Von Freund zu Freund«, Ausstellungstätigkeit, Wandzeitungsarbeit, Dia-Ton-Vorträge, Filmveranstaltungen, musikalisch-literarische Veranstaltungen, die Arbeit in den 1957 Kabinetten der Freundschaft sowie die vielfältigen Aktivitäten der 25 Häuser der DSF gehören, die Zentren der politischen und kulturellen Massenarbeit sowie Stätten freundschaftlicher Begegnungen sind. Die GfDSF propagiert und erläutert die Friedenspolitik des Sozialismus, trägt politisch und praktisch zur Gewährleistung des erforderlichen Niveaus der Landesverteidigung und zum weiteren Erstarren der Waffenbrüderschaft zwischen der Nationalen Volksarmee und der Sowjetarmee bei und setzt sich offensiv mit dem Antikommunismus und Antisowjetismus auseinander. Dazu dienen 19 Informationszentren »Camera politica«. Ihre besondere Aufmerksamkeit widmet sie der Mitwirkung an der Erziehung der jungen Generation der DDR zur tiefen Liebe zu ihrem sozialistischen Vaterland, zum Lande Lenins, zur festen Freundschaft und brüderlichen Verbundenheit mit der Sowjetunion. Sie fördert und unterstützt

durch Propagierung und Vermittlung der Leistungen und Errungenschaften sowjetischer Kultur und Kunst die Entwicklung eines reichen kulturellen Lebens in unserer Republik. Die GfDSF unterstützt den Austausch von Erfahrungen und Neuerermethoden und fördert durch ihre politisch-ideologische Arbeit die bewußte Leistungsbeurteilung der Werktätigen der DDR zur Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes. Dabei stützt sie sich vor allem auf die 184478 Arbeitskollektive, die den Ehrennamen —»*Kollektiv Deutsche-Sowjetische Freundschaft*« tragen, und die 5434 Zirkel zur Auswertung sowjetischer Erfahrungen. Die GfDSF entwickelt vielfältige Aktivitäten zur Erweiterung und Vertiefung freundschaftlicher Kontakte und Beziehungen zwischen den Bürgern der DDR und der UdSSR in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und fördert das Lernen und die Anwendung der russischen Sprache. Sie ist Herausgeber der Illustrierten »FREIE WELT« und der Monatszeitschrift »Kunst und Literatur«. Gemeinsam mit dem Presseamt beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR wird die zweimal monatlich erscheinende »Presse der Sowjetunion« mit der Beilage »FÜR DEN FUNKTIONÄR« herausgegeben. Die GfDSF ist Träger des Karl-Marx-Ordens und des sowjetischen Ordens des Roten Arbeitsbanners.

Gesellschaft für Sport und Technik (GST): am 7. 8. 1952 gegründet. Als sozialistische Massenorganisation dient die GST der Förderung der Wehrbereitschaft der Werktätigen und der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Nutzen des sicheren militärischen Schutzes des Sozialismus. Der gesellschaftliche Auftrag der GST als der sozialistischen Wehrorganisation der DDR